download unter www.biologiezentrum.at

Analytische Darstellung der Histeriden.

Nach

Abbé de Marseul.

Von A. Czagl.

(*Vide „Annales de la société entomologique de France“, Jahrgänge* 1853—1856.)

In den letzten Jahrgängen der „*Annales de la société entomologique de France*“ erschien eine meisterhaft ausgearbeitete Monographie der Histeriden von de Marseul. Da die Schriften dieser Gesellschaft sich in unserem Vaterlande nur in den Händen weniger Entomologen befinden und es für die Wissenschaft nur erspriesslich sein kann, wenn eine so treffliche Arbeit weitere Verbreitung findet, übergebe ich dem entomologischen Publicum hiermit die analytische Darstellung dieser monographischen Bearbeitung. Dass ich bei dieser Darstellung von der von Herrn de Marseul gebrauchten Methode der Buchstaben abging, und die Diagnosen mit Ziffern bezeichnete, hat seinen Grund darin, dass durch die nahe Entgegensetzung der Merkmale die Bestimmung, vorzüglich bei den grösseren Gattungen, z. B. *Hister*, *Saprinus*, ungemein erleichtert wird.

Zum leichtern Bestimmen der Genera diene das nach Lacordaire in seiner „*Histoire naturelle des insectes*“, *tom. II.* gegebene Schema.

Die dem Gattungsnamen vorgesetzte Ziffer bezieht sich auf die Reihenfolge der Genera.

Kopf in das Halsschild nicht zurückziehbar, von unten in der Ruhe sichtbar ..... **Hololeptiden.**
— zurückziehbar, von unten nicht sichtbar ..... **Histeriden.**

A. Hololeptiden.

1 Der letzte Hinterleibsring klein, senkrecht oder herabgebogen.. 2
— — — — gross, schief ..... **IV. Oxysternus.**

2 Kiefer an der Basis durch das Kinn gedeckt..... 3
— — — — sichtbar..... **II. Phylloma.**

download unter www.biologiezentrum.at

3 Mittelbrust nach vorn nicht verengt ..... I. **Hololepta.**
— — — — verengt ..... III. **Leionota.**

B. Histeriden.

Prosternum mit einem halbkreisförmigen Fortsatz, welcher den Kopf aufnimmt, versehen ..... **echte Histeriden.**
— ohne diesen Fortsatz ..... **Sapriniden.**

a) Echte Histeriden.

1 Fühlergrube an der Unterseite des Halsschildes am Vorderrande gelegen 2
— — — — in der Mitte 25

2 Fühler unter dem Stirnrand eingefügt 4
— auf der Stirn eingefügt 3

3 Körper meist punktirt, Flügeldecken undeutlich gestreift XXXI. **Tribalus.**
— nicht punktirt, Flügeldecken deutlich gestreift .. XXI. **Epierus.**

4 Mittelbrust die Basis der Vorderbrust aufnehmend 5
— — von der Basis der Vorderbrust aufgenommen 16

5 Die Rinne zur Aufnahme des Fusses auf den Vorderschienen scharf begrenzt, oft geschweift 6
— — — — undeutlich, immer gerade 12

6 Vorder- und Mittelbrust sehr breit ..... VIII. **Macrosternus.**
— — — mehr oder weniger verengt 7

7 Die vier Hinterfüsse mit 2—3 Reihen von Dörnchen besetzt .. 8
— — — nur mit einer Reihe von Dörnchen 9

8 Hinterschienen ganz ..... V. **Plaesius.**
— vor der Spitze ausgerandet ..... VI. **Placodes.**

9 Prosternalfortsatz weit nach vorn vorragend 10
— — kurz ..... XVI. **Omalodes.**

10 Körper oval ..... VII. **Aulacosternus.**
— länglich oder cylindrisch 11

download unter www.biologiezentrum.at

11 Stirne tief ausgehöhlt, Vorderschienen am innern Rande scharf gezähnt ..... **X. Cylistus.**
— nur flach ausgehöhlt, Vorderschienen ungezähnt **IX. Platysoma.**

12 Diese Rinne gänzlich verwischt ..... **XV. Rhypochares.**
— — deutlich 13

13 Eine Reihe Dörnchen auf den vier Hinterfüssen .... **XVII. Psiloscelis.**
Zwei Reihen 14

14 Oberseite runzelig punktirt mit freigelassenen glänzenden Stellen **XIX. Margarinotus.**
— anders beschaffen 15

15 Viertes Glied der Kiefertaster spindelförmig ..... **XVIII. Contipus.**
— — — — eiförmig-stumpfspitzig ..... **XX. Hister.**

16 Fühlerknopf deutlich dreigliedrig 17
— ungegliedert 23

17 Alle Füsse mit zwei Klauen 18
Vorderfüsse nur mit einer Klaue ..... **XI. Cypturus.**

18 Vorderbrust zur Aufnahme des Mittelbrustfortsatzes an der Basis tief gespalten ..... **XII. Pachycraerus.**
— — — — nur schwach ausgerandet 19

19 Fussrinne der Schienen deutlich 20
— — — verwischt ..... **XXVII. Notodoma.**

20 Fühlergeissel von gewöhnlicher Länge 21
— — sehr lang ..... **XXVI. Scapomegas.**

21 Vorletzter oberer Hinterleibsring quer 22
— — — verlängert sechseckig **XXV. Pelorurus** (*Pelorus* Mars.)

22 Vorderschienen an der Spitze auswärts mit einem von den andern Zähnen entfernten Haken ..... **XIV. Sphyracus.**
— auswärts gleichmässig gezähnt ..... **XIII. Phelister.**

23 Alle Tarsen nur mit einer Klaue ..... **XXIV. Monoplius.**
— — mit zwei Klauen 24

download unter www.biologiezentrum.at

24 Halsschild mit wulstigen Seitenrändern ..... **XXVIII. Hetaerius.**
— — einem einfachen Seitenstreifen .... **XXIX. Eretmotus.**

25 Körper kugelig 26
— oval oder länglich gleich breit 27

26 Letzter oberer Hinterleibsring senkrecht ..... **XXXII. Sphaerosoma.**
— — — — stark unter den Hinterleib herabgebogen **XLI. Bacanius** *).

27 Flügeldecken mit regelmässigen stark punktirten Streifen **XXII. Carcinops.**
— undeutlich gestreift 28

28 Körper oval, flach gewölbt, Schildchen sichtbar **XXX. Dendrophilus.**
— länglich eiförmig niedergedrückt, Schildchen nicht sichtbar **XXIII. Paromalus.**

b) Sapriniden.

1 Fühler unter dem Stirnrande eingefügt 2
— auf den Seiten der Stirn eingefügt 5

2 Körper cylindrisch ..... **XXXV. Trypanaeus.**
— nicht cylindrisch 3

3 Fühlergrube nach vorn ..... **XLI. Caerosternus.**
— in der Mitte 4

4 Vorderfüsse mit zwei breiten stumpfen Zähnen, Hinterfüsse angeschwollen ..... **XXXIV. Pachylopus.**
— mit Zähnen, deren jeder ein Haar trägt, oder ganz mit Dornen bedeckt, Hinterfüsse gewöhnlich .... **XXXIII. Saprinus.**

5 Körper cylindrisch 6
— oval oder kugelig 8

---

*) Nach Marseul steht dieses Genus unter den Sapriniden bei *Abraeus*, mit welchem es auch eine grosse habituelle Aehnlichkeit hat, vermöge des Prosternal-Fortsatzes wäre es jedoch den echten Histeriden näher verwandt.

download unter www.biologiezentrum.at

6 Halsschild viel länger als die Flügeldecken . . . . **XXXVII. Xiphonotus.**
— nicht länger als die Flügeldecken . . . . . **XXXVI. Teretrius.**

7 Halsschild mit einem wulstigen Seitenrande . . . . **XXXVIII. Plegaderus.**
— nicht wulstig 8

8 Fühlergrube nach vorn 9
— in der Mitte 10

9 Körper länglich, Prosternalfortsatz sehr breit . . . . **XXXIX. Glymma.**
— rundlich, Prosternalfortsatz kurz und schmal **XL. Onthophilus.**

10 Alle Tarsen 5gliederig . . . . . **XLII. Abraeus.**
Tarsen der Hinterfüsse 4gliederig . . . . . **XLIII. Acritus.**

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur

Entwicklungsgeschichte von *Pleretes matronula.*

Von Julius Müller in Brünn.

Ueber die Arten und Schwierigkeiten der Erziehung von *Pl. matronula* ist schon viel geschrieben worden, so dass ich diese Beiträge wohl nicht mehr vermehren würde, wenn ich nicht einen bisher weniger bekannten Umstand — eine Anomalie in der Entwicklungsgeschichte dieses Insects — zu beobachten Gelegenheit gehabt hätte.

Einer meiner Freunde, der hiesige Beamte Herr Kricz, ein sehr thätiger Sammler, fing am 2. Juli 1856 unter mehreren Exemplaren dieses Spinners auch ein begattetes Weib, welches gegen 270 Eier absetzte, denen, mit wenigen Ausnahmen, in 6—8 Tagen die Räupchen entschlüpften.

In Folge einer in der Stettiner Ent. Zeitung, Jahrg. 1855, S. 337 enthaltenen Mittheilung über die Erziehung von *Pl. matronula*, von A. Keller in Reutlingen, rieth ich Herrn Kricz, den Räupchen saftige Triebe von Lonicera vorzulegen, die sie auch begierig annahmen.

Das Futter wurde Tag für Tag gewechselt und beim Vorlegen sowohl dieses als auch die Raupen selbst mit einer in Regen- oder Flusswasser getauchten Bürste besprengt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Czagl A.

Artikel/Article: Analytische Darstellung der Histeriden. Nach Abbé de Marseul. 84-88